

Reisebericht Kinder- u. Jugendreise nach Bosau am Plöner See

Die **Einrichtung SCHORSCH** ist mit einer Kinder- u. Jugendgruppe vom **17-20.5.2016** nach



Bosau am Plöner See gefahren. 34 Kinder/ Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren mit dem Schwerpunkt 10-14 Jahre, 14 Mädchen und 20 Jungs mit unterschiedlichsten kulturellen Wurzeln.

Ziel der Reise war es verschiedene Gruppenangebote bzw. ältere Kinder/ junge Jugendliche aus der aktuellen SCHORSCH Arbeit (Schwimmgruppe,

Spielhausarbeit Lohmühle, Schulk Kooperation, Offene Tür Angebot für junge Jugendliche) zusammenzuführen, um sie für Folgeangebote in der Jugendarbeit zu interessieren und weiter in unsere Arbeit zu integrieren.

Untergebracht waren wir in der djo-Jugendfreizeitstätte (<http://www.djo-bosau.de/>) in einfachen Holzhütten mit jeweils 7 Schlafplätzen, die Verpflegung erfolgte in einem Extrahaus. Das Gelände ist groß, liegt herrlich in der Natur direkt am Plöner See und verfügt über eine Vielzahl von tollen Spiel- und Sport Freizeitmöglichkeiten.



Die Angebote auf dieser Reise umfassten gezielte erlebnispädagogische Gruppenaktivitäten



und Lernanforderungen in Bezug auf Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Der gewählte Reiserahmen sich in den Gruppen in den Hütten

begleitet zu organisieren, eigene Bedürfnisse zu äußern, Konflikte zu regeln und die Anforderungen in der Natur im wahrsten Sinne



des Wortes zu begegnen, erprobten die persönlichen Fähigkeiten und setzten (Grenz-)erfahrungen zu *Spinnen, Mücken, Faltern, Dunkelheit, Kälte in der Nacht, See, Wald, Feuer und dem Küchendienst!* Die Reise ermöglichte aber auch kleine Lernerfolge und stärkte somit auch das Selbstwertgefühl.



Am Anreisetag gab es nach dem Mittag ein Klettertraining in drei Gruppen.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmen wurden nacheinander folgende Aufgaben bewältigt: die Himmelstreppe, die Baumleiter und Gleichgewichtsübungen auf der Slackline. Gefragt



waren neben individueller Geschicklichkeit, Mut und Ausdauer, auch Anforderungen an Teamfähigkeit und gemeinschaftlicher Aufgabenbewältigung.

Der kühle und windige Tag und die sehr kalte Nacht in unbekannter Umgebung verlangten den Kids erste Grenzerfahrungen ab, die wir aber gemeinsam bewältigen konnten.

Der zweite Tag begann mit herrlichen Sonnenschein und stand ganz



im Zeichen des Wassers. Unser Ausflug führte uns zuerst an den Ostseestrand von Timmendorf, das sehr kalte Meer ließ nur Fußkontakt



zu, aber ein erstes Sonnenbad tat nach der sehr kalten Nacht besonders gut! Anschließend gab es ausreichend Gelegenheit und Gestaltungsspielraum die Ostseetherme

mit all ihren Möglichkeiten zu erkunden. Riesenrutschen, Thermalbad, Außenbecken und diverse Whirlpools standen zur Auswahl, ein Schlaraffenland für alle Wasserratten, dementsprechend war die Stimmung gut. Ein Eis für alle rundete den Ausflug ab!

Der Abend stand dann zur individuellen Verfügung, wobei sich die Meisten am Lagerfeuer einfanden!

Der dritte Tag stand weitestgehend zur freien Verfügung und dank des tollen Sonnenwetters



war die Ausrichtung klar. Fast alle tummelten sich am Badestrand mehr und weniger im und am Wasser, wer Lust hatte konnte eine Kanutour machen oder auf die Jagd nach Fischen gehen. Am Abend gab es



zum Abschied Stockbrot und Popcorn mit Musik am Lagerfeuer, wieder Angeln und noch eine kleine Disco.



Nach einer etwas kürzeren Nacht und einem möglichst selbständigen Aufräumen der Unterkunft und Packen der Taschen wurden wir pünktlich



abgeholt und gelangten bedingt durch den Hamburger Stadtverkehr leider mit einer einstündigen Verspätung in St. Georg an, sehnsüchtig von den Eltern erwartet.

Auf der Reise fanden täglich Mitarbeiterbesprechungen zu aktuellen pädagogischen Fragen und zur Programmabstimmung statt. Die pädagogischen Herausforderungen bestanden vornehmlich darin, die entwicklungsbedingten Besonderheiten unserer Teilnehmer bei der Informationsaufnahme und deren Umsetzung zu begleiten. Aber auch die Begleitung der

sehr unterschiedlichen Voraussetzungen an individuellen Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung und den persönlichen Bedürfnissen nahm viel Zeit in Anspruch. Eine Reihe von Konflikten gab es natürlich auch durch die Herausforderung mit teilweise neuen und unbekanntem Kindern/Jugendlichen gemeinsam in einer Unterkunft zu leben und die zu gestalten. Hier mussten Standpunkte ausgetauscht werden und gemeinsam nach Lösungen und Kompromissen gerungen werden.

Nach so einer Reise steht verständlicherweise an erster Stelle ein kleines individuelles Erholungsprogramm, direkt im Anschluss gilt es dann aber auch gleich den auf der Reise gemachten großen Schatz an Erfahrungen und Erlebnissen zu bergen und wirken zu lassen. Idealerweise natürlich auch gemeinsam in unserer Einrichtung und fortführenden Angeboten. Unsere Erfahrungen zeigen, dass nach so einer Reise neben den individuellen neuen Erfahrungen, besonders die sozialen Erfahrungen in der Gruppe und neuen Kontakte zu den Teilnehmern und Mitarbeitern, die zukünftige Arbeit wesentlich vorantreiben. Bereits auf der Reise gab es neue Anmeldungen für unsere interkulturelle Reise nach Sylt und Nachfragen nach Angeboten und weiteren Reisen.

Damit so eine qualitativ hochwertige Reise mit den dazu notwendigen sicherheitsrelevanten und individuellen Betreuungsaufgaben erfolgreich durchgeführt werden kann, ist ein sehr gut eingespieltes und qualitativ ausreichend gut besetztes Betreuungsteam notwendig, was wir aufgrund unserer langjährigen Reiseerfahrungen und einer umfangreichen Vor- und Nachbetreuung der Reise wieder stellen konnten! Hier sei ein ausdrücklicher Dank an das tolle Betreuungsteam gestattet, inklusive Honorarkräfte und Praktikant (Foto)!



Für 2017 ist wieder eine 4 tägige Schwimmgruppenreise diesmal nach Helgoland geplant. 2018 würden wir gerne wieder mit einer Kinder-/Jugend Nachwuchsgruppe (10-14 Jahre) an den Plöner See fahren, denn da hatte es uns sehr gut gefallen!!!!!!!!!!

Tilman Krüger und Team, Hamburg, 29.5.016

